

rem Stück sich zu Gott bekehren und im übrigen in seinem natürlichen Sinne bleiben kan. So muß auch eine Seele, welche gerne ihren Ehestand Gott wohlgefällig führen möchte, sich nothwendig darzu bequemen, nicht nur in dieser Sache, sondern überhaupt, ihren ganzen Sinn und Herz durch den Geist Gottes, mittelst des Wortes und des Dienstes der Knechte und Kinder Gottes von aussen, und der Zucht des Geistes von innen, ändern und zum Glauben an Jesum zubereiten zu lassen und zwar dieses je eher je lieber und besser, weil es gar nicht seyn muß, daß man ganze oder vile Monate oder gar Jahre so als erweckt hingehe, bis man zur Gnade der Wiedergeburt gelanget, sondern Jesus, wo ihne der Mensch nur nicht selbst daran hindert, die neue Creatur durch seinen Geist bald bilden und zur geistlichen Geburt fähig machen kan, wiewol freilich die meiste sich in diesem Zustand mehr, als nöthig ist, aufhalten.

§. 8.

Noch ist hieben nicht auffer acht zu lassen, daß erweckte Seelen sich, wie überhaupt, so auch in der Materie der Fleisches = Lust und der ehlichen Beywohnung öftters in einem ganz besondern (und, wo sie nicht wachen, beten und Treue beweisen,) gefährlichen Zustand, dergleichen man weder bey ganz Unbekehrten, noch bey Wiedergeborenen antriff, befinden, nemlich in dem, davon Paulus Röm. 7, 5. sagt:

E

„Da